

Die Malerin Regula Humm-Rellstab gewährt einen Blick in ihr malerisches Schaffen

Der Kunstfrühling am Zürichsee stellt das Werk der Wädenswiler Malerin Regula Humm ins Zentrum der diesjährigen Ausstellung in der Villa Seerose.

Menschen, Tiere, Landschaften und geometrische Formen sind auf den Arbeiten von Regula Humm-Rellstab zu sehen. Ihre Ordnung erschliesst sich nur langsam. Gemalte Geschichten erzählen von einer reichen Welt voller Mysterien und Wundern. Aus dem Erfahrungsschatz eines langen Lebens schöpft die nunmehr 90-jährige Künstlerin scheinbar endlos und erzählt von ihren Träumen, Visionen und Anregungen, die sie oft aus Gedichten bezieht. So stehen und liegen im Atelier, dessen Fenster einen Blick auf Kirche und See freigibt, Bücher und Zeitungsausschnitte, die ihr als Quellen dienen.

Regula Humm lebt und arbeitet in dem Haus, das ihr Vater gebaut hat, und in dem sie geboren wurde. Während Jahrzehnten war es das Haus einer grossen Familie, immer offen für Freunde und Angehörige. Es ist ein Haus voller Kunstwerke und Bücher, Sammlungen und Kuriositäten, umgeben von einem verwunschenen Garten. Begegnungen mit ihrer grossen Familie, mit Literatur und den Arbeiten anderer Künstler bereichern ihre Tage, die seit ihrer Jugendzeit von der künstlerischen Auseinandersetzung und Arbeit geprägt sind. Anregung zu einem



Bild oder einem Bilddetail kann ebenso ein Zitat von Alberto Giacometti sein, wie die etwas waghalsige Kletterei eines Sohnes oder die Geburt eines weiteren Urenkels. Eindrücke werden mit der Zeit und Auseinandersetzung zu eigenen Inhalten und bekommen eine eigene Form und Formulierung.

Das Reiche, das sie aus dieser Welt schöpft, findet in der Folge seinen Weg über ein sogenanntes Tjanting, einem Gerät, das flüssiges Wachs durch ein feines Röhrchen auf die Bourette-Seide fliessen lässt, zu Bildern, die erst durch den Prozess des Färbens sichtbar werden. Batik wird die Technik genannt, Regula Humm nennt es Wachseservierung, um einer Verwechslung mit der Javanischen Batiktechnik zu entgehen. Zur Feier ihres runden Geburtstages im letzten September stellt die Künstlerin im Rahmen des Kunstfrühlings am Zürichsee

ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit vor.

Im Zentrum steht eine Arbeit aus fünf grossformatigen Bildern, die, der Titel verrät es, den 5 Grundfragen des Lebens nachgehen, so wie Regula Humm diese sieht. Die Schätze der Erde werden vor dem Betrachter aus-

gebreitet, die Fruchtbarkeit der Erde malerisch besungen, Energie in jeder Form ihrer Erscheinung ist Thema eines Bildes, bis hin zur Besinnung, der man sich gegen Ende des Lebens aber auch in dessen Lauf stellen soll.

Nicht schnell entschlüsseln sich die Arbeiten, sie verlangen eine ebenso geduldige Hinwendung in der Betrachtung wie in der Entstehung. Wenn eine Zeichnungsphase jeweils abgeschlossen ist, wird der ganze Stoff in die Farbe getaucht. Für grosse Arbeiten hat ihr verstorbener Gatte, der Künstler Ambrosius Humm, im Keller des Hauses eine Hebevorrichtung gebaut, mit der die kostbaren Arbeiten gleichmässig in die Farbe getaucht und wieder daraus entnommen werden können.

Ist ein Färbegang abgeschlossen und getrocknet, wird in langwieriger Kleinarbeit ein Teil des Wachses abgekratzt, um Farbmischungen erreichen zu können, die mit blosser Übereinanderfärben nicht möglich wären. So erstrahlen die fertigen Werke, wenn mit Bügeleisen und chemischer Reinigung das Wachs gänzlich entfernt ist, in stiller Farbigkeit, ohne jemals bunt zu sein. Jede Farbe enthält auch Spuren aller anderen Farben des Bildes, was diesen eine farbliche Milde gibt und uns in Regula Humms mystische Welt entführt. (e)

Kunstfrühling am See

Villa Seerose in Horgen, 29. Februar bis 29. März

Vernissage
27. Februar, 19 Uhr

Finissage mit Führung
Sonntag, 29. März, 15 Uhr

Führungen
Sonntag, 1. März, 11 Uhr
Sonntag, 8. März, 11 Uhr
Donnerstag, 12. März, 19 Uhr
Donnerstag, 19. März, 19 Uhr
Sonntag, 22. März, 11 Uhr

Konzertmatinée
Klavier, Violine und Cello
Sonntag, 15. März, 11.15 Uhr

Öffnungszeiten
Donnerstag, 16–20 Uhr
Samstag, 14–17 Uhr
Sonntag, 11–17 Uhr

www.kunststiftungzuerichsee.ch